

Wer sind die Bildungs- und Aktionswochen gegen Antisemitismus?

Wir bilden...

indem wir in bundesweiten Kampagnen – online wie offline – auf die Gefahr des Antisemitismus aufmerksam machen.

Wir vernetzen...

bundesweit jüdische Gemeinden und Communities sowie Akteur*innen und Politiker*innen, die sich gegen Antisemitismus einsetzen.

Wir diskutieren...

in Workshops und Vorträgen über die Gefahr des Antisemitismus und Strategien zu seiner Bekämpfung.

Wir beraten...

wie man antisemitischen Argumenten begegnen kann z.B. mithilfe unserer Website www.nichts-gegen-juden.de.

Wir beobachten...

in Lagebildern und sammeln antisemitische Vorfälle in einer Chronik.

Sie haben Interesse? Melden Sie sich gerne bei uns:

Amadeu Antonio Stiftung
Novalisstraße 12
10115 Berlin
Telefon: 030 / 240 886 19
aktionswochen@amadeu-antonio-stiftung.de

www.amadeu-antonio-stiftung.de/aktionswochen

Seit 2003 finden die „Bildungs- und Aktionswochen gegen Antisemitismus“ der Amadeu Antonio Stiftung im gesamten Bundesgebiet statt, seit 2016 in Kooperation mit dem Anne Frank Zentrum.



Gefördert durch:



Beauftragter der Bundesregierung
für jüdisches Leben und
den Kampf gegen Antisemitismus

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Bildungs- und

Aktionswochen gegen

Antisemitismus

Was ist Antisemitismus?

- Von Friedhof- und Stolpersteinschändungen über Hakenkreuz-Schmierereien bis hin zu Angriffen auf Jüdinnen und Juden: Jeden Tag finden antisemitische Vorfälle und Übergriffe statt.
- Antisemitismus tritt als körperliche Gewalt, Beleidigung, Hate Speech im Netz oder als Drohung auf offener Straße auf.
- Antisemitismus ist im Rechtsextremismus und Rechtspopulismus zu verorten, aber auch in allen anderen gesellschaftlichen Gruppen. Wer Antisemitismus nur bei einer dieser Gruppen sehen will, verharmlost das Problem.
- Antisemitismus zeigt sich in verschwörungsideologischen Welterklärungen, im Hass auf Israel, in NS- und Holocaustrelativierungen und als offener Judenhass.

Wie kannst du dabei sein?

Informier dich...

über Antisemitismus und seine Erscheinungsformen. Auch codierte Formen sind eine Gefahr.

Guck nicht weg...

wenn du einen antisemitischen Vorfall oder Angriff mitbekommst.

Sei solidarisch...

mit Jüdinnen und Juden und anderen Betroffenen antisemitischer Angriffe.

Melde...

antisemitische Vorfälle und Angriffe bei unabhängigen Melde- und Beratungsstellen (z.B. RIAS oder OFEK) oder auch der Polizei – auf jeder Wache, on- und offline.

Sei dabei...

mit einem Like für Gegenrede im Netz, dokumentiere einen Angriff oder benenne antisemitische Äußerungen als solche.

Vernetze dich...

und suche dir Verbündete und andere Engagierte. Stellt gemeinsam etwas gegen Antisemitismus auf die Beine.

Bring dich ein...

bei den Bildungs- und Aktionswochen gegen Antisemitismus. Wir brauchen dich, damit wir Antisemitismus wirklich mit allen Mitteln bekämpfen!

Sei kreativ...

und organisiere Veranstaltungen. Von Theateraufführungen, Diskussionsveranstaltungen über Stadtrundgänge zum jüdischen Leben und Antisemitismus in deiner Stadt bis hin zu der öffentlichen Projektion antisemitischer Vorfälle an große Gebäude, dein Engagement gegen Antisemitismus kann all das sein.